

## Stephan Bode



### **B.A.U.M.-Umweltpreis 2009**

#### KATEGORIE KMU

*Das Bio-Seehotel Zeulenroda schreibt Geschichte:  
Es war das erste größere Tagungshotel in Deutschland,  
das konsequent biologisch gewirtschaftet hat.  
Inspiriert und umgesetzt hat dies Stephan Bode,  
der eher zufällig durch das Zusammenspiel verschiedener  
Faktoren auf das Thema Nachhaltigkeit stieß.  
Heute ist der Preisträger selbst Hotelbesitzer und  
kann sich eine nicht ökologische Denke schlicht  
nicht mehr vorstellen.*



# Der Resonator

*Wenn der Hotelbetrieb  
dem Planeten etwas zurückgibt*

Die Ausgangssituation Juni 2002: ein vor neun Monaten neu eröffnetes Seehotel, gelegen im thüringischen Zeulenroda. Vier Geschäftsführer kamen und gingen seit der Neueröffnung, mit Stephan Bode ging die Verantwortung auf einen 37-jährigen, weit gereisten Hotelier über. »Das Haus von Grund auf neu aufzubauen, war im Prinzip einfach«, erinnert sich dieser heute, »für das Seehotel mit dem Kernsegment Veranstaltungen bestand die große Herausforderung darin, Firmen nach Zeulenroda zu holen, in eine strukturlose, schwer erreichbare Region.« Bode setzte Ende 2005 alles auf eine Karte und eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie – damit gelang ihm ein Coup.

Dass Bode, der 2009 den B.A.U.M.-Umweltpreis erhielt, diese Richtung eingeschlagen hat, ist einer Reihe glücklicher Zufälle zu verdanken, wie der Hotelier freimütig erzählt: »Ich hatte mit dem Rauchen aufgehört und trieb viel Sport, dann las ich im manager magazin einen Bericht über die Biohotel-Vereinigung und schließlich hatte ich ein Schlüsselerlebnis am eigenen Herd: Ein Bio-Lummersteak schrumpfte in der Pfanne nicht wie erwartet, sondern behielt nahezu seinen kompletten Umfang. Diese Qualität hat mich überzeugt.« Als Familienunternehmer war der Besitzer des Hotels Prof. Hans B. Bauerfeind selbst ein weitsichtiger Firmenchef. Er erkannte das Potenzial und ließ Bode freie Hand bei der Umsetzung. »Im November 2005 haben wir begonnen, das ökologische Konzept umzusetzen, angefangen haben wir bei der Küche«, berichtet Bode, »im Februar 2006 war die Umstellung abgeschlossen – das war natürlich ein Tsunami, da sich im Haus alles geändert hat, bis hin zu den Werten.« Damit war das Haus biozertifiziert, die Qualitäts-offensive titulierte er als »Leben würdigendes Geschäftskonzept«, das Stück für Stück alle Bereiche eingeschlossen hat.

Der große Durchbruch gelang ab 2007 mit eigenen Kongressen, wie dem »Bio Kongress am See« und der »Arena für Nachhaltigkeit«, die Bode initiierte und unter anderem mit der Schweisfurth Stiftung organisierte. Doch selbstverständlich gab es auch Hürden bei der Umsetzung des neuen Konzepts, angefangen bei Gästen, über Mitarbeiter bis hin zu den Lieferanten war Überzeugungsarbeit nötig. »Zum Beispiel war eine klassische Frage unserer Mitarbeiter an Firmenkunden früher die nach ihrem Übernachtungsbudget gewesen«, zählt Stephan Bode auf, »diese Frage gab es nach der Qualitäts-offensive nicht mehr, unser Angebot hatte seinen Preis. Natürlich sprangen dann auch manche Kunden ab, dafür eröffnete sich ein neuer Kundenkreis. Bei Lieferanten und Produzenten, etwa Landwirten, hatten wir als Arbeitgeber mit 120 Mitarbeitern eine gewisse Dominanz in der Region, die wir ausspie-

len konnten. Diese Geschäftspartner in Richtung Bio zu überzeugen, war damit relativ einfach«, freut er sich rückblickend.

Unterstützend wirkte sich dabei die Mitgliedschaft im Verein der Biohotels aus, auch wenn es auf Vereinsseite zunächst Zurückhaltung gegenüber dem mittelständischen Mitglied aus der konventionellen Ecke gab. Doch auch die zahlreichen Preise und Auszeichnungen für das 4-Sterne-Superior-Hotel aus der Nichtbiowelt sprechen für sich: Mehrfach wurde das Haus zum besten Tagungshotel Deutschlands in verschiedenen Kategorien gewählt und erzielte Topplatzierungen beim Grand Prix der »Ausgewählten Tagungshotels zum Wohlfühlen«. 2007 wurde Stephan Bode mit dem »International Spirit at Work Award« ausgezeichnet, 2009 zählte das Haus zu den 100 besten Arbeitgebern im Mittelstand.

Mit 15 Jahren hat Stephan Bode die Schule abgebrochen und zu arbeiten begonnen, ganz der Familientradition folgend als Gastronom und Hotelier. Seine Tätigkeit auf Kreuzfahrtschiffen, ein zweijähriger Südafrikaaufenthalt noch zuzeiten der Apartheid und zahlreiche leitende Positionen in deutschen Hotels haben ihm nicht nur außerordentliche Branchen- und Fachkenntnisse, sondern auch einen »Welt-Erfahrungsschatz« vermittelt, wie er selbst formuliert: »Meine inneren Bilder tragen mich, seit ich denken kann«, erzählt er, »erst wollte ich die Welt bereisen, später Hoteldirektor werden und seit vielen Jahren treibt mich die Lust an, sinnvolle Lebens- und Arbeitswelten zu gestalten. Als Mensch und Unternehmer möchte ich mich einbringen, Mitarbeiter in ihrer persönlichen Entwicklung inspirieren und fördern, Gästen neben einem wunderbaren Aufenthalt durch unseren Selfness-Ansatz etwas Nachhaltiges für zu Hause mitgeben, Lieferanten und Geschäftspartner durch die eigene Handlung und den Erfolg zu mehr Nachhaltigkeit animieren und als Unternehmen unter anderem durch den Einkauf von biozertifizierten Speisen und Getränken sowie der bewussten CO<sub>2</sub>-Vermeidung und -Kompensation einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten. Dabei geht es mir um den Sinngehalt für den Menschen und unseren natürlichen Lebensraum. Wenn es gelingt, einen mehrdimensionalen Sinn im Unternehmen zu verankern, dann stellt sich der wirtschaftliche Erfolg von selbst ein.«

Im Jahre 2017 ist Bode selbst Hotelinhaber geworden und hat das Hotel SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb erworben, das er 2013 als Geschäftsführer unter dem Namen Rulands Thermenhotel übernommen und inzwischen umkonzeptioniert hat. Aus einer vergleichbaren Ausgangssituation wie beim Seehotel Zeulenroda, »ohne Denke, ohne Strategie« heraus, hat der heute 53-Jährige abermals einen großen Erfolg aufgebaut: »Wir haben Umsatz, Auslastung und Mitarbeiterzahlen verdoppelt, wir sind seit vier Jahren Top 2 oder meist Sieger beim ›Grand Prix der Tagungshotellerie‹ sowie den ›250 Toptagungshotels in Deutschland‹ und haben uns dabei zum Aushängeschild unserer Region gemausert«, berichtet Stephan Bode stolz. »Wir haben

etwas Sinnvolles, etwas Positives in unserem Produkt verankert«, bekräftigt er. Bode sieht sich zugleich als Gastgeber und Gast, so wie seine Erwartung an Gäste ist, keine Schäden zu hinterlassen, so sieht er auch das Hotel als Organismus auf diesem Planeten, das keine Schäden hinterlassen sollte. Diese positive Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit nimmt er auch ganz generell in seiner Umgebung wahr und freut sich: »Natürlich kann man Thüringen und Baden-Württemberg nicht direkt vergleichen, aber es tut sich immer mehr, das ist großartig. Für mich ist der Schlüssel zur Nachhaltigkeit in der Bildung zu finden, Ökologie und Umweltschutz sind nur mit dem entsprechenden Wissen überhaupt umzusetzen«, sagt er.

»Ich bin meinem ehemaligen Arbeitgeber Herrn Prof. Hans B. Bauerfeind heute noch aus tiefstem Herzen dankbar. Er hatte immer an mich geglaubt und mich vor allem machen lassen. Ein Gefühl des Scheiterns hatte ich nie, der Weg schien mir immer richtig«, bekräftigt Bode. Seit der Umstellung des Bio-Seehotels Zeulenroda ist der Gastronom kontinuierlich und unkonventionell seinen eigenen Weg gegangen und heute überzeugt, dass es darauf ankommt, gewünschte Veränderungen selbst in die Hand zu nehmen, »bei sich selbst mit der Umsetzung anzufangen und vor allem die kopfeigenen Grenzen zu durchbrechen. Dann wird tatsächlich Nicht-für-möglich-Gehaltenes möglich. Als mich das Thema Nachhaltigkeit erreichte, war auch die Zeit von Al Gores ›Eine unbequeme Wahrheit‹ und Filmen wie ›We feed the world‹. Damit habe ich mich beschäftigt, bis hin zur Quantenphysik, Resonanzen und vielen weiteren aus damaliger Sicht sehr komplexen Themen, die sich heute als logisch und klar darstellen«, schließt Bode.

#### Stephan Bode

1965 geboren in Uslar/Kreis Northeim

1980–1983 Ausbildung zum Restaurantfachmann in Hannover

1984–1990 Arbeit im europäischen Ausland, auf mehreren Kreuzfahrtschiffen und in Südafrika

1990–1999 Führungspositionen in renommierten Berliner Hotels

1999–2012 Hoteldirektor und/oder

Geschäftsführer auf Helgoland, Zeulenroda-Triebes und Hannover

Seit Januar 2013 Geschäftsführer und jetziger Inhaber im Hotel SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb